



CONCLUSIO

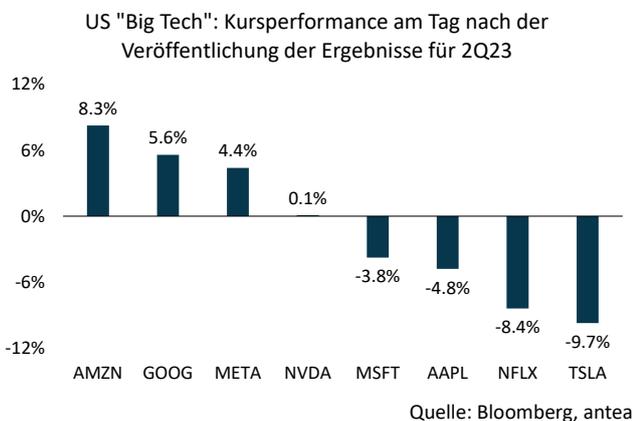
Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

Weiter im Landeanflug

„Luna-25“ und „Chandrayaan-3“ – es gab eine russische harte und eine indische weiche Landung. Die Mondflugsaison endete somit fifty-fifty. Auch die zu Ende gehende Quartalsberichtssaison endete fifty-fifty, solange man ausschließlich auf die großen amerikanischen Technologieunternehmen abstellt. In der Summe deuten die Erkenntnisse der vergangenen Tage für die Aktienbörsen jedoch auf eine Fortsetzung des im Juli begonnenen Landeanflugs hin.

Mit dem Chiphersteller **Nvidia** legte in der abgelaufenen Woche das letzte der großen amerikanischen Tech-Unternehmen seine Quartalszahlen vor. Eine Verdopplung der Umsätze im Jahresvergleich und andere bilanzielle Eckdaten überzeugten zwar die Analysten, die Nvidia-Aktie gewann am folgenden Handelstag trotzdem lediglich 0,1 Prozent. Am Tag nach Veröffentlichung ihrer jeweiligen Quartalsergebnisse haben damit vier der acht großen Tech-Unternehmen Kursgewinne verbucht, vier erlitten Kursverluste – fifty-fifty.

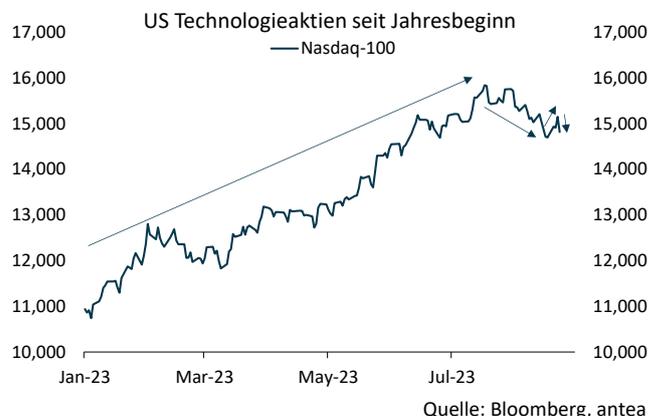
Ausgeglichene Bilanz bei den Kursreaktionen



Die Zahlen von Nvidia trafen am Mittwochabend auf einen Markt, dessen Kursentwicklungen sich je

nach Betrachtungszeitraum kreuzten wie die Erdumlaufbahnen verschiedener Mondlandefähren: In einer Mehrmonatsbetrachtung befindet sich der Nasdaq wie auch der S&P 500 in einer Aufwärtsbewegung. In einer Mehrwochenbetrachtung sehen wir seit Juli eine recht ausgeprägte Gegenbewegung. Und in einer Mehrtagesbetrachtung sahen wir seit Anfang dieser Woche eine kleine Aufwärtsbewegung. Die Nvidia-Zahlen konnten diesem Aufschwung aber keinen Rückenwind geben. Auf welcher Umlaufbahn werden die Aktien in den kommenden Wochen voraussichtlich kreisen?

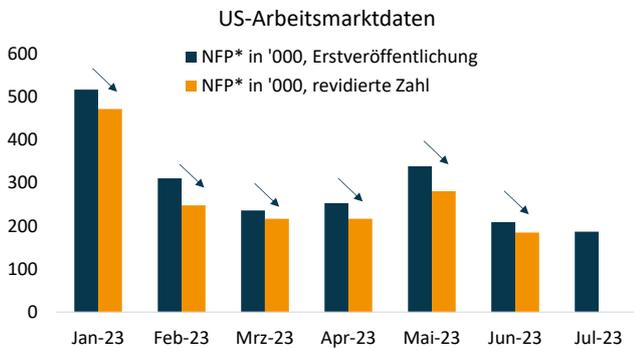
Nasdaq: rauf, runter, rauf, runter, und jetzt?



Zur Beantwortung dieser Frage erscheint es zweckmäßig, die **Konjunkturdaten** der vergangenen Tage zu beleuchten. Der **Ifo-Index** für Deutschland wie auch die monatlichen **Umfragen unter den Einkaufsmanagern (PMI)** in der Eurozone und den USA zeigten eine deutliche Stimmungseintrübung. Zuvor hatten die Konjunkturdaten in den **USA** eine Zeit lang positiv überrascht. Ein Echtzeit-Indikator der Fed Atlanta signalisiert für das laufende dritte Quartal ein (auf ein Jahr hochgerechnetes) BIP-Wachstum von 5,9% im Vergleich zum Vorquartal. Gleichwohl muss man konstatieren, dass eine Vielzahl amerikanischer Konjunkturdaten nach ihrer Erstveröffentlichung nach unten korrigiert werden.

Im ersten Halbjahr erfolgte dies beispielsweise bei allen Monatsdaten zur Zahl neugeschaffener Stellen. Nächste Woche werden die **Arbeitsmarktdaten für August** veröffentlicht, und mit ihnen eine Neuberechnung der Werte für Juli.

US-Arbeitsmarktdaten: Jeder Monat korrigiert



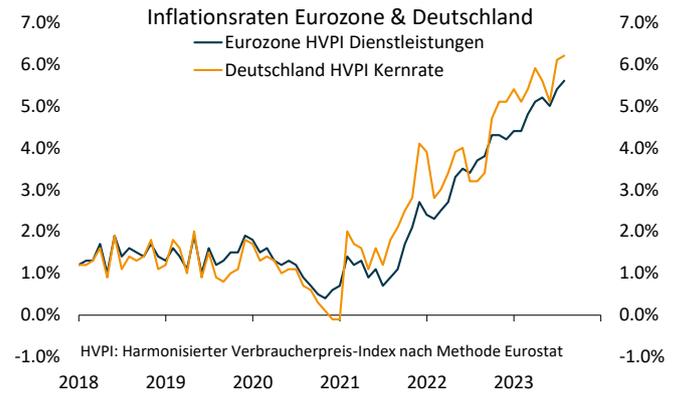
*NFP: non-farm payrolls (neugeschaffene Stellen außerhalb der Landwirtschaft)

Quelle: Bloomberg, antea

Der schwache PMI findet bei der Berechnung des oben erwähnten BIP-Indikators keine Berücksichtigung, da er nicht auf „harten“ Daten beruht. Allerdings zeichnet er, wie auch der artverwandte **ISM-Index**, das Bild einer deutlich schwächeren amerikanischen Konjunktur. Der nächste ISM-Index wird ebenfalls in der kommenden Woche veröffentlicht. Die Diskussion um den Ausblick für die US-Konjunktur dürfte daraufhin wieder aufleben. Vor diesem Hintergrund wird im September allgemein keine weitere Zinsanhebung der **Fed** erwartet.

Im Gegensatz dazu sind die Anleger bis vor Kurzem fest davon ausgegangen, die **EZB** würde auf ihrer nächsten Sitzung in drei Wochen die Leitzinsen noch ein weiteres Mal anheben. Aber nach den sehr schwachen Konjunkturdaten wird diese Erwartung zunehmend angezweifelt. Es muss allerdings im Hinterkopf behalten werden, dass bei der **Inflationentwicklung** in der Eurozone, anders als in den USA, eine „sanfte Landung“ noch nicht absehbar ist. So befindet sich die Maßgröße für die Preisentwicklung im Dienstleistungssektor in der Eurozone und auch jene für die Kernrate in Deutschland (nach Methode Eurostat) noch immer im Steigflug. Auch diesbezüglich werden in der nächsten Woche aktuelle Zahlen veröffentlicht.

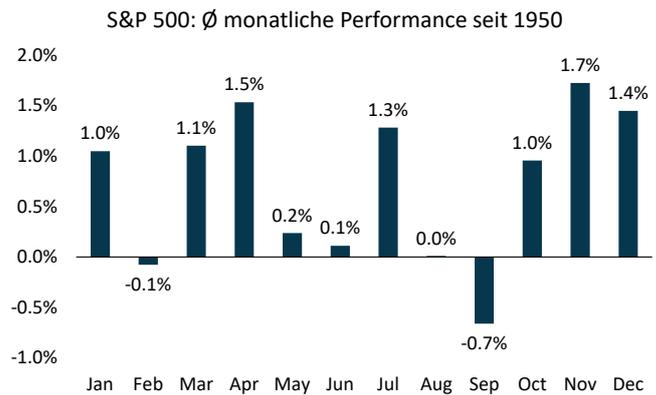
Inflationsraten noch im Steigflug



Quelle: Bloomberg, antea

Für die Aktienbörsen spielt neben der schwachen Konjunkturentwicklung und der weiterhin unsicheren Inflationentwicklung auch die **Saisonalität** eine Rolle. Es lässt sich nun mal nicht leugnen, dass der September im Schnitt (und auch im Median) der schwächste Börsenmonat ist.

September mit Abstand der schwächste Monat



Quelle: Bloomberg, antea

Conclusio: Fundamentale Belastungsfaktoren wie auch die Saisonalität sprechen zunächst für eine Fortsetzung des seit Juli vorherrschenden schwächeren Kursbildes an den Aktienbörsen. Der September ist und bleibt ein kritischer Monat, an den Börsen wie auch im Weltraum. Oder warum ließen die USA seinerzeit nicht eine einzige Apollo-Mission im September an den Start? Auch ich nähere mich diesem Monat mit Vorsicht, die nächste **CONCLUSIO** erscheint daher erst in zwei Wochen.

Verfasser: purps@antea.online

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea.online

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

